

Mendelssohn
Six Songs, Op. 57
Altdeutsches Lied

(Schreiber)
Op. 57, No. 1

Andante

1. Es ist in den Wald ge-sun-gen, wenn ich der mein
2. Was nützt in dem wil - den Wal - de klei - ner Vö - ge -

Lei - den sa - - ge, die mein Herz mir hat be-zwun-gen;
lein Ge-sang, und ihr Tö - - nen man - nich - fal - te,

sie hört nicht auf mei - ne Kla - - - ge.
wer sagt ih - - rem Sin - gen Dank?

Mir ist wie der Nach-ti-gall, die so viel ver -
Stil - - le bleibt der wil - de Wald, und die Hir - sche

geb - lich sin - - get, und ihr doch am En - - de brin - get
wei - ter zie - - hen, hö - - ren nicht den Ton im Flie - hen,

lau - ter Schmerz ihr sü - sser Schall, und ihr doch am
der so ganz um - sonst ver - halt, hö - ren nicht den

En - - de brin - get lau - ter Schmerz ihr sü - sser Schall.
Ton im Flie - hen, der so ganz um - sonst ver - halt.

Hirtenlied.

(Umland.)

Op. 57. N^o 2.

Sostenuto

1. O Winter, schlimmer Win-ter, wie ist die Welt so
2. Und ge'hich auch vor - ü - ber an meiner Liebsten

klein! Du drängst uns all' in die Thä-ler, uns all' in die Thä-ler, in die
Haus, kaum sieht sie mit dem Köpfcchen, kaum mit dem Köpfcchen zum

en-gen Hüt-ten hin - ein, in die Hütten hin - ein.
klei-nen Fenster her - aus, zum Fenster her - - - - aus.

3. O Sommer, schö-ner Sommer, wie wird die Welt so weit! Je
4. Und ste-hest du auf dem Fel-sen, trauf Liebchen, ich ru- fe dir zu. Die

Ed.

höhermansteigt auf die Ber-ge, je wei-ter sie sich ver-breißt. Je höhermansteigt auf die Halle sa - gen es wei-ter, doch Niemand hörtes, als du. Die Halle sa - gen es

Ber-ge, je wei-ter sie sich ver-breißt. 4. Und
wei-ter, doch Niemand hört es, als du. 5. Und

halt' ich dich in den Ar-men auf frei-en Ber-ges-höhn: wir sehn in die wei-ten

Lan - de, und wer-den doch nicht ge - sehn. Wir sehn in die wei-ten Lan - de, und

werden doch nicht ge - sehn, wir werdendoch nicht ge - sehn.

Suleika.

(Goethe.)

(Marianne v. Willemer.)

Op. 57. N^o 3.

Allegro assai

1. Was be - deu - tet die Be - we - gung? bringt der
2. Lin - dert sanft der Son - ne Glü - hen, kühl auch

Ost mir fro - he Kun - - de? Sei - ner Schwin - gen fri - sche Re - gung kühl des
mir die hei - ssen Wan - - gen, küsst die Re - ben noch im Flie - hen, die auf

Her - - zens, kühl des Her - zens tie - fe Wun - de.
Feld und Hü - - gel, auf Feld und Hü - gel pran - gen.

Ko - send spielt er mit dem Stau - be, jagt ihn
Und mir bringt sein lei - ses Flü - stern von dem

ritard.

auf in leich-ten Wölk-chen, treibt zur si-chern Re-ben-lau-be der In-
Freun-de tau-send Grü-sser, eh noch die-se Hü-gel dü-ster,grü-ssen

a tempo

sek-ten fro-hes Völk-chen. Was be-deu-tet die Be-we-gung? bringt der
mich wohl tau-send Küs-se. Eh noch die-se Hü-gel dü-ster,grü-ssen

cresc.

Ost mir fro-he Kun-de? Sei-ner Schwingen fri-sche
mich wohl tau-send Küs-se, eh noch die-se Hü-gel

f

Re-gung kühlt des Her-zens tie-fe
dü-ster,grü-ssen mich wohl tau-send

Wun-de.
Küs-se.

Un poco ritenuto

3. Und so kannst du weiter zie-hen! die - ne Freun-den und Be-

Un poco ritenuto

trüb - ten. Dort, wo ho-he Mauern glü - hen, find'ich bald, — ja find'ich

bald den Viel-ge - lieb - ten.

Ach, die

wah - - re Her - zens-kun - de, Lie - - bes-hauch, erfrisch - tes Le - ben wird mir

nur aus seinem Munde, kann mir nur sein Athem ge - ben. — Ach, die wah - re Herzens-

sf *sf cresc.*

kun-de, Lie-beshauch, erfrisch-tes Leben kann mir nur sein A - - them, nur sein

f ritard.

A - - - - - them, nur sein A - them ge - -

f sf sf sf sf sf ritard. a

dimin. p

a tempo

ben, wird mir nur aus sei - - nem Munde, kann mir

tempo

cresc.

cresc. sf ritard. a tempo

nur sein A - them, nur sein A - them ge - ben .

sf sf a tempo

f ritard. sf

sf sf sf sf sf

Led. *

O Jugend, o schöne Rosenzeit.

(Zuccalmaglio. Rheinisches Volkslied.)

Andante con moto

Op. 57. N° 4.

Von al-len schö-nen Kin-dern auf der Welt — mir ei-nes doch am meis-ten wohl-ge-

fällt; — es hat ein roth Mündlein und dunkelbraunes Haar, wohl will ich es lie-ben auch

ganz und gar, wohl will ich es lie-ben auch ganz und gar.

Die Grübchen in den Wän-gen, das Grübchen in dem Kinn, drin war mir gleich ge-fan-gen mein

gan-zer leich-ter Sinn, und in die blau-en Au-gen, seh' ich da recht hin-ein, da

möcht' ich mein Leb - tag ge - - fan - gendrin sein! da möcht' ich mein Leb - tag ge -

fan-gendrinsein! *sfespressivo* O Ju - gend, o schö-ne Ro-sen -

zeit! Die We - - ge, die Ste - ge sind mit Blu - men bestreut; der

Him - mel steht of - fen, man schaut die En - gelein, der Him - mel steht of - fen, man

schaut die En - ge - lein. O könnt' ich, Herz - liebchen, stets bei dir

sein! o könnt' ich, Herz - lieb - chen, stets bei dir sein!

Venetianisches Gondellied.

(Nach Th. Moore.)

Allegretto non troppo

Op. 57. N^o 5.

Wenn durch die Piazzet - ta die A - bendluft weht, dann weisst du, Ni - net - ta, wer war - tend hier

steht; du weisst, wer trotz Schlei - er und Mas - ke dich kennt, du weisst wie die Sehn - sucht im Her - zen mir brennt, wie die Sehn - sucht im Her - zen mir brennt.

Ein Schif - fer - kleid trag' ich zur

brennt. Ein Schif - fer - kleid trag' ich zur

brennt. Ein Schif - fer - kleid trag' ich zur

sel - bi - gen Zeit, und zit - ternd dir sag' ich: das Boot ist be - reit, das Boot ist be -

reit! O komm jetzt, wo Lu - nen noch Wol - ken um - zieh'n, o komm

jetzt, o komm jetzt! lass durch die La - gu - nen, Ge - lieb - te, uns flieh'n,

durch die La - gu - nen, Ge - lieb - - - te, uns flieh'n!

Wenn durch die Pia - z - z - ta die A - bendluft weht, dann weist du, Ni - net - ta,

wer war - - - tend hier steht.

cresc. f *dim.* *pp*

pp *poco a poco cresc.* *f* *sf*

cresc. al

cresc. *sf* *p* *sf*

cresc.

dim.

pp

pp

Wanderlied.

(Eichendorff.)

Op. 57. No 6.

Allegro vivace assai

1. Lau - e Luft kommt blau ge - flos - sen, Früh - ling, Früh - ling soll es
2. Und ich mag mich nicht be - wah - ren! Weit von Euch treibt mich der

sein! wald - wärts Hör - ner - klang ge - schos - sen, muth' ger Au - gen lich - ter
Wind; auf dem Stro - me will ich fah - ren, von dem Glan - ze se - lig

Schein, lich - - - ter Schein; und das Wir - ren bunt und
blind! se - - - lig blind! Tau - send Stim - men lo - ckend

bun - - ter wird ein ma - gisch wil - der Fluss, in die schö - ne Welt hin -
schla - - gen; hoch Au - ro - ra flam - mend weht; fah - re zu! ich mag nicht

un - ter lockt dich die - ses Stro - mes Gruss, lockt dich die - ses Stro - mes
fra - gen, wo die Fahrt zu En - - de geht, wo die Fahrt zu En - - de

Gruss. In die schö - ne Welt hin - un - ter lockt dich die - ses Stro - mes
geht. Fah - re zu! ich mag nicht fra - gen, wo die Fahrt zu En - de

Gruss, lockt dich die die - ses
geht, wo die Fahrt zu

Stro - mes Gruss.
En - de

geht,
sf

wo die Fahrt,
p cresc. dim.

wo die Fahrt zu En - de geht.
dim. p leggiero

Ad. * *Ad.* *